

A m t s b l a t t

der

königlichen Regierung

zu

E r f u r t.

S a h r g a n g 1 8 3 2.



Abgegeben v. d. Bayerische
Bibliothek Staats-
Auswärtigen Bibliothek
Anstalten

E r f u r t,

gedruckt in der müllerschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

Königlichen Regierung zu Erfurt.

Stück 6.

Erfurt, den 18ten Februar 1852.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Regierung.

Während des verflossenen Jahres ist in dem hiesigen Regierungsbezirke für die nachstehend bezeichneten, zum Besten der Kirchen und Schulen und zu andern milden Zwecken errichteten Vermächtnisse und Schenkungen die Genehmigung der Staatsbehörden nachgesucht und erteilt worden:

- 1) Die nunmehr verstorbene Witwe des Majors vom Hagen zu Rüdigershagen, im Kreise Wartburg, bewirkte eine wesentliche Verbesserung der dasigen Pfarr- und Schulstelle, indem sie der erstern 1/2 Hufe, und der letztern 3/4 Acker attbaren Landes schenkte.
- 2) Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Köhling zu Mühlhausen schenkte der Schule zu Högoda, im Kreise Mühlhausen, ein Grundstück von 1 Morgen 7 1/2 Ruthen ortbarer Bänderei mit der Maßgabe, daß der jährliche Pächtertrag dieses Grundstücks zu Weihnachten zum Ankauf von Schulbüchern und Schreibmaterialien für arme Kinder verwendet werde.
- 3) Die freyherrlichen Eheleute zu Rohr, im Kreise Schleusingen, schenken der dasigen Kirche ein Kapital von 52 Rthlr., von dessen Zinsen jährlich am Hochzeitstage der Schenkgeber an arme Schulkinder, welche sich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen, Bibeln oder andere Schulbücher vertheilt werden sollen.
- 4) Der zu Tennstedt, im Kreise Langensalza, verstorbene Töpfermeister Johann Tobias Brechtel vermachte als einen Beitrag zur Dotation einer zweiten Schulstelle an der Mädchenschule daselbst ein in der dortigen Flur belegenes halbes Viertel Land.
- 5) Ein ungenannter Einwohner zu Gispersleben Viti, im hiesigen Landkreise, schenkte behufs der Verschönerung der dortigen Kirche die Summe von 90 Rthlr.

Nro. 34.

Vermächtnisse zu milden Zwecken im Laufe des Jahres 1851.

894. Februar.

A.

- 6) Die Witwe Matthe Catharine Handmann zu Büßleben, Kreis Erfurt, schenkte ein Kapital von 20 Rthlr., dessen jährlicher Zinsbetrag zum Besten des jedesmaligen Schullehrers daselbst verwendet werden soll.
- 7) Der Einwohner Johann Nicolaus Gräser in demselben Orte schenkte zur Verbesserung der dasigen Schulstelle $\frac{3}{4}$ Ader arbaren Landes.
- 8) Die hier verstorbene Witwe des Affectors Dr. Spis vermachte dem hiesigen evangelischen Krankenhause ein Legat von 300 Rthlr.
- 9) Der verstorbene Canonicus des vormaligen hiesigen Severistift, Philipp König, setzte dem katholischen Krankenhause und dem katholischen Waisenhause hieselbst zwei Kapitalien von resp. 100 Rthlr. und 175 Rthlr. aus; ferner vermachte derselbe der hiesigen Severikirche ein Kapital von 60 Rthlr. mit der Bestimmung, daß der jährliche Zinsertrag nach Abzug von 15 Sgr. für eine von dem jedesmaligen Pfarrer zu haltende Seelenmesse der Kirchensabrik verbleiben solle; außerdem aber bestimmte der *ic.* König noch die Summe von 48 Conventionsthalern zur einmaligen Vertheilung unter die Armen der hiesigen katholischen Lorenz- und Severigemeinde.
- 10) Ein ungenannter Wohlthäter überwies dem Magistrate zu Weorbis durch den Pfarrer Kolte daselbst ein Kapital von 100 Rthlr., behufs der Verwendung der jährlichen Zinsen für die Unterstützung der dasigen Armen.
- 11) Der zu Berlin verstorbene Professor Grosseheim vermachte der hochsteinischen Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Begräbniskasse preussischen Antheils, ein Legat von 100 Rthlr. in Staatsschuldsscheinen.

Indem wir diese, von einem rühmlichen Streben zur Beförderung des Guten und Nützlichen zeugenden Handlungen als Anerkennung ihrer Verdienstlichkeit zur öffentlichen Kenntniß bringen, wünschen wir, daß solche recht viel Nachahmung finden möge.

Erfurt, den 8ten Februar 1882.

Königl. preuss. Regierung.

Personalchronik der öffentlichen Behörden.

Nro. 35.

Dem bisher provisorisch angestellt gewesenen Mädchenschullehrer Georg Nicolaus Hemmleb zu Frömmstedt, im Kreise Weissenfee, und dem provisorisch als Schul-

- 6) Die Witwe Matthe Catharine Hansmann zu Büßleben, Kreis Erfurt, schenkte ein Kapital von 20 Rthlr., dessen jährlicher Zinsbetrag zum Besten des jedesmaligen Schullehrers daselbst verwendet werden soll.
- 7) Der Einwohner Johann Nicolaus Gräser in demselben Orte schenkte zur Verbesserung der dasigen Schulstelle $\frac{3}{4}$ Ader ardbaren Landes.
- 8) Die hier verstorbene Witwe des Affectors Dr. Spis vermachte dem hiesigen evangelischen Krankenhause ein Legat von 300 Rthlr.
- 9) Der verstorbene Canonicus des vormaligen hiesigen Severistift, Philipp König, setzte dem katholischen Krankenhause und dem katholischen Waisenhause hieselbst zwei Kapitalien von resp. 100 Rthlr. und 175 Rthlr. aus; ferner vermachte derselbe der hiesigen Severikirche ein Kapital von 60 Rthlr. mit der Bestimmung, daß der jährliche Zinsertrag nach Abzug von 15 Sgr. für eine von dem jedesmaligen Pfarrer zu haltende Seelenmesse der Kirchenfabrik verbleiben solle; außerdem aber bestimmte der *ic.* König noch die Summe von 48 Conventionsthalern zur einmaligen Vertheilung unter die Armen der hiesigen katholischen Lorenz- und Severigemeinde.
- 10) Ein ungenannter Wohlthäter überwies dem Magistrate zu Worbis durch den Pfarrer Kolte daselbst ein Kapital von 100 Rthlr., behufs der Verwendung der jährlichen Zinsen für die Unterstützung der dasigen Armen.
- 11) Der zu Berlin verstorbene Professor Grosseheim vermachte der hochsteinschen Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Begräbniskasse preussischen Antheils, ein Legat von 100 Rthlr. in Staatsschuldsscheinen.

Indem wir diese, von einem rühmlichen Streben zur Beförderung des Guten und Nützlichen zeugenden Handlungen als Anerkennung ihrer Verdienstlichkeit zur öffentlichen Kenntniß bringen, wünschen wir, daß solche recht viel Nachahmung finden möge.

Erfurt, den 8ten Februar 1882.

Königl. preuss. Regierung.

Personalchronik der öffentlichen Behörden.

Nro. 35.

Dem bisher provisorisch angestellt gewesenen Mädchenschullehrer Georg Nicolaus Hemmleb zu Frömmstedt, im Kreise Weissenfee, und dem provisorisch als Schul-